

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Theaterzettel. 1796-1939 1860**

21.9.1860





# Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

956  
100.

Freitag, den 21. September 1860.

Mit allgemein aufgehobenem Abonnement.

Sechste und letzte Gastdarstellung des Fräuleins **Friederike Gofmann**, vom k. k. Hofburgtheater zu Wien.

## Dorf und Stadt.

Schauspiel in zwei Abtheilungen und fünf Akten, von Charlotte Birch-Pfeiffer, mit freier Benützung von Berthold Auerbach's Erzählung: „Die Frau Professorin.“

Erste Abtheilung.

### Das Dorle.

Ländliches Gemälde in zwei Akten.

Personen:

Reinhard, ein Maler . . . . .	Herr Schneider.
Stephan Reichenmeyer, Collaborator der fürstlichen Bibliothek	Herr Lange.
Der Lindenwirth . . . . .	Herr Mayerhofer.
Dorle, seine Tochter . . . . .	*)
Bärbel, seine Base . . . . .	Frau Strauß.
Christoph Balder, ein junger Bauer . . . . .	Herr Morgenweg.
Martin, ein Knecht . . . . .	Herr Abiger.

Ein Bauer.

Die Handlung spielt in einem Dorfe auf dem Schwarzwalde.

Zweite Abtheilung.

### Leonore.

Drama in drei Akten.

Personen:

Der Fürst . . . . .	Herr Schönfeld.
Präsident Graf von Felsch . . . . .	Herr Brulliot.
Ida, seine Nichte . . . . .	Frau Lange.
Amalie von Rieden, ihre Anverwandte und Gesellschafterin.	Fräulein Scheidt.
Baron Arthur von Belgern, Hauptmann, ihr Vetter . . . . .	Herr Consentinus.
Baron von Werden, Kammerjunker . . . . .	Herr Eichrodt.
Reinhard . . . . .	Herr Schneider.
Leonore . . . . .	*)
Der Lindenwirth . . . . .	Herr Mayerhofer.
Bärbel . . . . .	Frau Strauß.
Stephan Reichenmeyer . . . . .	Herr Lange.
Christoph Balder, Soldat . . . . .	Herr Morgenweg.
Ein Bedienter der Gräfin . . . . .	Herr Zeis.

Die Handlung spielt zwei Jahre später in der Residenz eines kleinen Fürstenthums.

\*) Dorle (Leonore): Fräulein **Friederike Gofmann**.

**Anfang: sechs Uhr. Ende: neun Uhr.**

#### Bekanntmachung.

Den Jahres-Abonementen wird die Befugniß zur Beibehaltung ihrer Plätze eingeräumt und sie haben sich darüber bei der Billet-Cassierin Frau Lang längstens bis Freitag, den 21. September, Vormittags 11 Uhr zu erklären und den Preis dafür zu entrichten, da von diesem Zeitpunkte an die Plätze, wenn sie nicht genommen sind, anderweit vergeben werden. Karlsruhe, den 20. September 1860.

General-Administration der Großherzoglichen Kunst-Anstalten.

Sonntag, den 23. September, III. Quartal, 96. Abonnements-Vorstellung:

**Die lustigen Weiber von Windsor.** Komisch-phantastische Oper in drei Akten, mit Tanz, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel gedichtet von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.